Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

92. Der preußische Rektorenverein erklärte in feiner VII. Generalverfammlung in Berlin "den Religions-Unterricht als ein unentbehrliches

Bilbungsmittel ber Erziehungsschule". -

93. Der Verein kath. beutscher Lehrerinnen bedauerte in seiner Hauptversammlung zu Bochum, "daß das Gesetz vom 28. Juli 1906 nur den fakultativen Eintritt von Frauen und Lehrerinnen in die örtliche Schulverwaltung vorsieht." —

94. Den 31. August besammelt sich in Reute die appenzellischerheintalische

Behrerkonferenz und behandelt "Badagog. Rleinigkeiten." -

95. Unter ben stadt-zürcherischen Lehrern hat sich eine fozialbem oftratische Bereinigung gebildet, welches Borgehen H. Dr. K. Bretscher in der "Schweiz. Lehrerztg." ein Beginnen nennt, "das schon im Prinzip nicht im Interesse bes Lehrerstandes liegt". Eigentümlich! —

96. Hauptthema der Generalversammlung des freiburgischen Erz.-Bereins war: Die neue Methode für den Geographie-Unterricht und deren Anpassung an die drei Stusen der Primarschule. — Die "Caisse de retrente des membres du corps enseignant primaire et secondaire de Canton de Fridourg" hatte den 31. Dezember 1906 ein reines Vermögen von 440,771.05 Fr.

97. Der padag. Rongreß ber Westschweiz postulierte in Genf eine Bermehrung ber eidg. Schulsubvention; fie will die Subvention "considerablement"

bermehrt miffen. -

98 Von den 18 Kandidaten und Kandidatinnen zum Lehrerberufe bestunden alle ihre Staatsegamen (examen pour l'obtention de brevet de capacité). —



Literatuy.

1. Sammlung von Grgel-Kompositionen, herausgegeben vom Bernischen Organistenverband. VI. heft, 1907. Preis für Nichtmitglieder 1.50 Fr. Zu beziehen durch den Prasidenten des Musit-Romitees des Bernischen Organistenverbandes, herrn Prof. Karl heß-Rüetschi, Münsterorganist in Bern.

Das vorliegende Heft enthalt 8 Choralvorspiele für den protestantischen Gottesdienst und 6 freie Orgelstücke, welch' lettere, sowie das Vorspiel zu "Großer Gott, wir loben dich" auch beim katholischen Gottesdienste sehr wohl praktisch verwendbar sind. Schwierigkeitsgrad der einzelnen Stücke: sehr leicht — leicht dis höchstens mittelschwer (Nr. 4); Notierung durchwegs auf 2 Spstemen. Die Seele des ganzen Unternehmens ist der liebenswürdige und bestwerdiente Prosessor Rarl Helch Aüselschwerschaft von Bern seinger Zeit das 25-jährige Amtsjubiläum als Münsterorganist von Bern seiern konnte. Aus diesem Anlaß bringt das Hest denn auch gebührenderweise das wohlgelungene Bildnis nehst biographischen Notizen über unsern Meistersinger auf der Orgel. Als Romponisten sind weiter im VI. Hest vertreten: Brügger-Bern, v. Fellenberg-Oterbalm, Heß (jun.)-Bern, Ioß-Bern, Krenger-Interlaten, † Psister-Word (Bater), Psister-Thun (Sohn), Schluep-Gais, Wittwer-Muri. — Da die slott gestochene Sammlung sonst noch manche Vorzüge ausweist, ist sie als ganz empschlenswert zu bezeichnen.

2. 2 Symnen. (Veni Creator Spiritus und Pange lingua — Tantum ergo) für 4. itmg. gemischten Chor, tomponiert von Melchior Dobler, Lehrer und Organist in Borberthal, At. Schwyz. Zu beziehen beim Kom-

poniften. Preis beiber Nrn. gusammen 20 Cts.

Diese Humen sind in der Praxis entstanden und für die Praxis bestimmt. Die Schreibweise zeigt den einfachsten Stil, bekundet gesunden Sinn

für Wohlklang und wahrt durchaus die kirchliche Würde. Besonders zu loben ist es, daß namentlich der Tenor punkto Höhe innert mäßigen Grenzen gehalten ist. Sauberer Typendruck auf starkem Papier und niedriger Preis lassen die beiden Gesange überdies noch als besonders geeignet und bestens empfehlenswert erscheinen. Insbesondere mögen schwache Landchöre zugreisen! — x —

- 3. Im Berlag von Hans von Matt in Stans erschien eben ein zeitgemäßes und wertvolles Buch, betitelt: "Die päpfllichen Gesandten in der Schweiz von 1074—1873". Was das Buch vorab sehr wertvoll macht, das sind die 34 trefflichen großen Bilder der einzelnen Nuntien, eine wohlgelungene Leistung der Kunstanstalt E. Göt in Luzern, nach den Delporträts sämtlicher Nuntien, wie sie das Kapuzinerkloster auf dem Wesemlin in Luzern einzigartig besitt. Der Text stammt von dem bekannten und berühmten Volksmanne im braunen Habit, von hochw. H. Rusin Steimer. Anapp gehalten, sorgfältig gesichtet, sachlich und jeweilen der Bedeutung des Mannes und der Zeitepoche entsprechend durchgeführt. Einige Interpunktions- und Rechtschreibe-Miggriffe (erlies) dürsten bei einer Neu-Auslage wegfallen. Ein wertvolles und sehr lehrreiches Buch!
- 4. Haushaltungskunde von Schmid-Hohnerlein-Merkt. Verlag von Muth in Stuttgart. 282 S., geb. Mf. 1.20.

In halt: 1. Der Jungfrau Tugendfranz (20 Kapitel). 2. Bon ber Wohnung (15 Kapitel). 3. Die Kleidung (12 Kapitel). 4. Die Nahrung (26 Kapitel). 5. Gesundheits- und Kranfenpslege (14 Kapitel). Gartenbau und Blumenzucht (10 Kapitel). 7. Milchwirtschaft (4 Kapitel), und 8. Geslügelzucht (5 Kapitel).

Ein ernsteres Eingehen in diese einzelnen Rapitel befriedigt sehr; es macht einem das praktische Buch recht lieb, ist es doch ein urchig' Schakkaftlein für strebsame Madchen, für werdende Hausfrauen. Wir münschen darum auch dieser 4. Auflage weiteste Verbreitung; es wirft gut in weiblichen Fortbildungsschulen, aber auch gut in den Handen von Lehrern, Lehrerinnen und Eltern. Der Preis ist tatsächlich gering.

5. Anschauungslehre der Rechenkunst. (Auf experimenteller Grundlage) von. Dr. Hermann Walsemann; Direktor bes städt. Lehrerinnen-Seminars in Schleswig. Berlag von Johs'. Ibbeken, Schleswig 1907. Preis?

. Es ist ein schönes Stück experimentelle Psychologie, das in diesem Buche enthalten ift. In icarfer Logit merben mir in das Wefen ber Babl eingeführt, mabrend uns ein umfangceicher Abschnitt mit ber Geschichte ber Rechenfunft in Ift ber erfte Teil bes Buches rein theoretischer ber Shule befannt macht. Natur, fo bietet une ber zweite eine Fulle praftifcher Beispiele aus ber Rechen-Das Buch, welches von zwei fleinen Aufgabenheftchen begleitet ift, benen noch weitere folgen werben, lohnt fich besonders für Glementarlegrer, Die ja bie erften Bablbegriffe einzuführen haben, wobei es nur eine befte Methobe geben fann, wie ber Berfaffer in feinem Borworte betont, und es ift bieienige, welche bem unveranderlichen Wefen des Menschengeiftes vollfommen entspricht. Wer bas Buch durchgeht, der wird besonders im praktischen Teil desselben stark an die ausgezeichneten Rechnungsbüchlein von Lehrer A. Baumgartner in St. Fiben erinnert. Als wiffenschaftliche Arbeit besigt dieses Werk einen bedeutenben Wert. H. B.

Aus Kantonen.

1. Freisurg. Der I. Ferienkurs nahm, wie schon gemeldet, einen ganz unerwartet guten Berlauf. Alle 175 Teilnehmer sind hoch befriedigt; sie genossen 10 Tage reicher Belehrung. Das Gros der Besucher stellten die Lehrschwestern. Immerhin war auch die Lehrerschaft der deutschen Schweiz gut vertreten. Die Professoren verdienen volle Anersennung für ihre Hingabe und ihre